

Morgens um 8:00 Uhr kam die erste Gruppe von 12 Schülerinnen und Schülern der Klasse 9b am Regenrückhaltebecken Promigberg hinter dem Gewerbegebiet an. Nach einer kurzen Einführung begannen sie mit ihren Aufgaben, zu denen das Messen der Wassertemperatur und -qualität, aber auch das Bestimmen von Tieren und Pflanzen zählte. Unter anderem wurde die Wasserhärte, aber auch der pH-Wert des Wassers gemessen, und der Verschmutzungsgrad und die Trübheit des Wassers wurden abgeschätzt. Das Bestimmen von Pflanzen war etwas kniffliger. Sechs Pflanzen wurden von Frau Zwar zur Bestimmung ausgesucht und markiert. Zusätzlich mussten die Pflanzen in Wachstumszonen eingeordnet werden, also beispielsweise die Erlenzone, Röhricht und Schwimmblattzone. Auch das Sammeln und Bestimmen von Kleintieren, also hauptsächlich Insektenlarven und Spinnen bereitete neben einigen Schwierigkeiten auch große Freude. Mit Hilfe der bestimmten Tiere sollten am Ende noch Nahrungsketten aufgestellt werden. Dadurch konnten Schülerinnen und Schüler einen wertvollen Einblick in die Ökologie und Artenvielfalt eines Ökosystems gewinnen. Der Spaß durfte natürlich auch nicht fehlen. Wie auch in den letzten Jahren konnten einige aufmerksame Forschende einen ausgesetzten Koi finden. Der geöffnete Arbeitsrahmen bot allen die Möglichkeit, sich zu bewegen und locker miteinander zu reden. In der 3. und 4. Runde war dann die Klasse 9a an der Reihe. Trotz zunehmender Hitze (am Ende des Praktikums fast 40°C in der Sonne) meisterten alle den Tag erfolgreich.

Für mich war es ein spannender Tag und ein aufschlussreicher Einblick in alternative Formen des Unterrichts. Ich freue mich, dass ich die Möglichkeit hatte, diesen Tag mitzuerleben!

Rylan Langhans (Block A-Praktikant)